

Möglichkeiten auf dem (ersten) Arbeitsmarkt für Schülerinnen und Schüler mit Förderstatus Lernen oder Geistige Entwicklung

Überblick mit Hinweisen und Links für Lehrkräfte und Eltern



Welche Optionen gibt es nach dem Ende der Schulzeit?

Wo können Jugendliche und junge Erwachsene Wege auf dem (ersten) Arbeitsmarkt erproben?

Wie kann Unterstützung in den Übergängen gelingen? Wer sind mögliche Anlaufstellen in Schleswig-Holstein?

Dieser Flyer gibt einen Überblick von Möglichkeiten im Land und bietet Links zu weiterführenden Informationen.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)

Zielgruppe

- Jugendliche ohne/mit abgebrochener Ausbildung
- Jugendliche, die sich beruflich orientieren wollen

Worum geht es?

- Jugendliche erproben 1 Jahr lang verschiedene Berufsfelder (zstl. kann ESA erworben werden) in einem Berufsbildungswerk
- Bewerbungstraining, Suche nach Ausbildungs-/Arbeitsplätzen, ...
- Reha-BVB für Jugendliche mit einer Behinderung

Finanzierung

- i.d.R. Agentur für Arbeit

Voraussetzung: eine sich anschließende Ausbildung muss realistisch sein

Hilfreiche Links:

[Zusammengestellte Informationen der Bundesagentur für Arbeit](#) 

[Lexikon zur beruflichen Teilhabe: BvB](#) 

[Anbieter von BVB-Maßnahmen in SH](#) 

Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AVSH)

Hauptzielgruppe

- Jugendliche, die die allgemeinbildende Schule/das Förderzentrum verlassen und berufsschulpflichtig sind

Worum geht es?

- einjährige Beschulung an einer Berufsschule / einem Berufsbildungszentrum
 - Unterricht in Kernfächern und fachpraktischem Unterricht (z. B.: Holztechnik)
 - Möglichkeit: ESA erwerben
 - Erproben auf dem 1. Arbeitsmarkt durch Praktika
- Ziel: Übergang in eine berufliche Erstausbildung

Weiterführender Hinweis

Viele Berufsschulen ermöglichen auch den Zugang für Schülerinnen und Schüler mit Förderstatus über AVSHi-Klassen oder Campusklassen.

→ Umsetzung erfolgt landesweit sehr individuell.

Hilfreiche Links:

[Handreichung AVSH](#) 

Unterstützte Beschäftigung (UB)

Hauptzielgruppe

- Jugendliche mit Förderstatus, die die Schule verlassen

Worum geht es?

1. Unterstützung bei Einstieg in den Arbeitsmarkt
2. Berufsbegleitung (so lange wie notwendig)

Unterstützung bei Einstieg in den Arbeitsmarkt

- Ziel: sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis
- Zeitraum: 2 Jahre (in Ausnahmen 3 Jahre)
- Einarbeitung und Begleitung in einen Betrieb

Finanzierung

Persönliches Budget (§ 29 SGB IX)

Träger in SH

Integrationsfachdienst, Job Coaches

Hilfreiche Links:

[Übersicht zur UB - Integrationsamt](#) 

[Lexikon zur beruflichen Teilhabe: UB](#) 

Arbeit in Inklusionsbetrieben

Zielgruppe:

- Menschen mit Schwerbehinderung (ab GdB 50)
- Jugendliche mit Förderstatus, die die Schule verlassen
- Ehemalige Mitarbeitende der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)

Worum geht es?

30 - 50 % der Mitarbeitenden in den Betrieben haben eine Behinderung.

Finanzierung

Ausgleichsgaben durch Integrationsämter

Hilfreiche Links:

[Lexikon zur beruflichen Teilhabe: Inklusionsbetrieb](#) 

[Integrationsamt - Übersicht über Modellprojekte in SH](#) 

[Überblick von Integrationsbetrieben in Schleswig-Holstein](#) 

Betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ)

Hauptzielgruppe:

- Jugendliche, die die Schule verlassen und sich im Betrieb auf eine Ausbildung vorbereiten wollen

Worum geht es?

In einem betrieblichen Langzeitpraktikum (6 - 12 Monate) lernen Jugendliche einen Ausbildungsberuf kennen.

Ziel: Ausbildungsstelle am Ende des Praktikums

Finanzierung

- Agentur für Arbeit

Hilfreiche Links:

[Arbeitsagentur: Überblick Einstiegsqualifizierung](#) 

[Lexikon zur beruflichen Teilhabe: Einstiegsqualifizierung](#) 

Fachpraktiker-Ausbildung

Zielgruppe:

- Menschen, für die aufgrund ihrer Behinderung eine Ausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf nicht in Betracht kommt.

Worum geht es?

- Theoriereduzierte Erstausbildung nach §66 BBiG/§42r HwO
- Duale Berufsausbildung

Finanzierung

- i.d.R. Arbeitsagentur

Voraussetzung

- Feststellung der Arbeitsagentur: fehlende Eignung für eine Regelausbildung (berufpsychologischer Service der Agentur)

Hilfreiche Links:

[Lexikon zur beruflichen Teilhabe: Fachpraktikerberufe](#) 

[Lehrpläne: Fachpraktiker/-innen, Helfer/-innen, Werker/-innen](#) 

[Übersicht der Ausbildungsberufe für Menschen mit Behinderung](#) 

Berufsbildungsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)

Zielgruppe:

- voll erwerbsgeminderte Personen

Worum geht es?

- Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben und an beruflicher Bildung nach § 219 SGB IX
- Ziel: Eingliederung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

Finanzierung

- Ausgleichsgabe durch Integrationsämter
- Überblick von WfbM in Schleswig-Holstein

Hilfreiche Links:

[Informationen zur Teilhabe, Unterstützungsmöglichkeiten](#) 

[Landesarbeitsgemeinschaft \(LAG\): Arbeit/Bildung/Teilhabe SH](#) 

[Übersicht von WfbM in SH](#) 

Kontakt

Beratungsstelle Inklusive Schule (BIS)

Koordinator:

Marcel König

E-Mail: bis@iqsh.landsh.de

Telefon: 0431 5403-197

Ansprechpartnerin:

Geeske Kramer

E-Mail: geeske.kramer@iqsh.de

Ergänzende Online-Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte

Buchung über Veranstaltungsportal formix: <https://formix.info/SOP1775>

Ergänzender Informationsabend für Eltern

Anmeldung per E-Mail an: Geeske Kramer

Mai 2024

Herausgeber: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein **IQSH**

Schreiberweg 5 | 24119 Kronshagen | Tel. 0431 5403-0 | Fax 0431 988-6230-200

www.iqsh.schleswig-holstein.de | https://twitter.com/_IQSH | info@iqsh.landsh.de

Gestaltung: Meike Voigt Grafikdesign, Preetz | letzter Zugriff auf die Links: jeweils 03.05.2024

Das IQSH ist laut Satzung eine dem Bildungsministerium unmittelbar nachgeordnete, nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.